



**Jahresabschluss und Lagebericht  
für das der Geschäftsjahr 2004**

(01.01.2004 bis 31.12.2004)

der  
**FRIMAG Frankfurter Immobilien Aktiengesellschaft**  
Frankfurt am Main

# FRIMAG Frankfurter Immobilien Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

## Bilanz zum 31.12.2004

### AKTIVA

	31.12.2004 €	31.12.2003 T€
<b>A. <u>Anlagevermögen</u></b>		
<b>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>	8,00	0,2
<b>II. <u>Sachanlagen</u></b>		
1. technische Anlagen und Maschinen	11.762,00	23,1
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.989,00	30,0
<b>III. <u>Finanzanlagen</u></b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	184.500,00	184,5
2. Beteiligungen	45.000,00	45,0
<b>B. <u>Umlaufvermögen</u></b>		
<b>I. <u>Vorräte</u></b>		
1. Vorratsgrundstücke	7.897.696,61	6.217,4
<b>II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u></b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.099.250,00	1.208,6
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	1.405.481,05	1.393,8
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	0,00	3,0
4. sonstige Vermögensgegenstände -davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 18.000,00 (T€ 28,5)	377.450,12	98,1
<b>III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u></b>	179.549,30	245,3
	11.225.686,08	9.447,9

**FRIMAG Frankfurter Immobilien Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main**

**Bilanz zum 31.12.2004**

**PASSIVA**

	31.12.2004 €	31.12.2003 T€
	<hr/>	<hr/>
<b>A. <u>Eigenkapital</u></b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.000.000,00	1.000,0
Davon Stammaktien		
€ 1.000.000,00 (T€ 1.000,0)		
<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
1. gesetzliche Rücklagen	71.982,61	50,0
2. andere Gewinnrücklagen	2.000.000,00	
<b>III. Bilanzgewinn</b>	355.301,86	2.437,7
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	296.193,00	218,8
2. sonstige Rückstellungen	10.500,00	146,0
<b>C. <u>Verbindlichkeiten</u></b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.998.786,80	5.207,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.565,34	68,9
3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	4.851,62	24,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	482.514,37	276,7
- davon aus Steuern		
€ 105.500,00 (T€ 0,0)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
€ 0,00 (T€ 0,0)		
<b>D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>	990,48	18,8
	<hr/>	<hr/>
	11.225.686,08	9.447,9
	<hr/>	<hr/>

**FRIMAG Frankfurter Immobilien Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main**

**Gewinn - und Verlustrechnung  
Für das Geschäftsjahr 2004  
(01. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004)**

	2004 €	2003 T€
1. Umsatzerlöse	4.563.483,70	2.631,5
2. Sonstige betriebliche Erträge	71.843,60	17,4
3. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-2.813.523,94	-1.631,0
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-449.759,03	-188,5
b) soziale Abgaben	-35.224,12	-10,2
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-22.330,55	-19,5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-852.904,63	-427,9
7. Erträge aus Beteiligungen		
- davon aus verbundenen Unternehmen € 300.000,00 (T€ 0,0)	300.000,00	0,0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94.508,93	50,2
- davon aus verbundenen Unternehmen € 65.136,30 (T€ 34,4)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-258.052,62	-150,9
- davon an verbundene Unternehmen € 840,13 (T€ 4,4)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	598.041,34	271,1
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-158.503,51	-144,7
12. sonstige Steuern	-0,00	-0,3
13. Jahresüberschuss	439.537,83	126,2
14. Gewinnvortrag	1.937.740,93	2.317,3
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	21.976,90	-6,3
b) in andere Gewinnrücklagen	2.000.000,00	
16. Bilanzgewinn	355.301,86	2.437,8

# FRIMAG Frankfurter Immobilien Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

## Anhang für das Geschäftsjahr 2004 (01. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004)

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Aufstellung des Jahresabschlusses** für das Geschäftsjahr 2004 erfolgte nach den gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Bilanzrichtlinien – Gesetzes.

Hinsichtlich der Entwicklung des **Anlagevermögens** mit Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres (§ 268/II HGB) wird auf die Anlage verwiesen.

Die **Bilanz und die Gewinn und Verlustrechnung** sind nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**Sachanlagen** werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibung bilanziert. Die Wertentwicklung wird in der Anlagenbuchhaltung nachgewiesen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Die Zugänge an **geringwertige Wirtschaftsgütern** werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG in voller (€ 1.705,24) Höhe abgeschrieben.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt.

Die **Rückstellungen** beinhalten sämtliche nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbare Risiken.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

## II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der GuV-Rechnung

Sämtliche im Einzelnen ausgewiesenen **Forderungen** sind, bis auf das Darlehen an Frau Messerschmidt in Höhe von 18.000,00 €, binnen Jahresfrist fällig.

### Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2004

	<u>Gesamtbetrag</u>	<u>Laufzeit bis zu 1 Jahr</u>	<u>Laufzeit 1-5 Jahre</u>	<u>Laufzeit über 5 Jahre</u>
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	6.998.786,80 €	4.766.671,91 €	2.232.114,89 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.565,34 €	4.565,34 €	0,00 €	0,00 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.851,62 €	4.851,62 €	0,00 €	0,00 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>482.514,37 €</u>	<u>482.514,37 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>
	<u>7.490.718,13 €</u>	<u>5.258.603,24 €</u>	<u>2.232.114,89 €</u>	<u>0,00 €</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte gesichert.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen bereits erhaltene Mieteinnahmen für den Monat Januar 2005.

Die **Erträge aus Beteiligungen** betreffen Vorabausschüttungen für 2004 von Tochtergesellschaften.

Den **gesetzlichen Rücklagen** wurde 5% des Jahresüberschusses 2004 zugeführt.

## III. Sonstige Angaben

Die Geschäfte wurden im Geschäftsjahr von den Herren Carsten Siegert, Frankfurt am Main und Christian Wolf, Frankfurt am Main, als Vorstände geführt.

Der Aufsichtsrat besteht aus:

Bruno Otto Kling, Bad Vilbel, Bankkaufmann (Vorsitzender)  
Dr. Heinrich Wolf, Frankfurt am Main, Dipl.-Chemiker (Stellvertreter)  
Ingrid Rose, Kaiserslautern, Dipl.-Kauffrau

Weitere Aufsichtsratsstätigkeiten der Aufsichtsräte bestanden zum Bilanzstichtag wie folgt:

Bruno Kling: Primacom AG, Mainz  
Dr. Heinrich Wolf: Board of Director bei Quingdao Meteor Rubber an Plastic Co, China

Mit Datum vom 07. Oktober 2003 hat die Hauptversammlung beschlossen die Vorstandsmitglieder von den Beschränkungen des § 181 BGB zu befreien.

Im Geschäftsjahr 2004 hat die Gesellschaft folgende Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten:

**FRIMAG Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main**

Stammkapital:	€ 25.000,00
Beteiligung:	100,00 %
Jahresüberschuß 31.12.2004:	€ 32.884,35

Mit der Urkunde Nr. 660/2001 vor dem Notar Uwe Günter Waltz mit Amtssitz in Frankfurt am Main wurde die Gesellschaft am 01. Oktober 2001 gegründet.

**FRIMAG Zweite Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main**

Stammkapital:	€ 25.000,00
Beteiligung:	100,00 %
Jahresfehlbetrag 31.12.2004:	€ 29.114,26

Mit der Urkunde Nr. 662/2001 vor dem Notar Uwe Günter Waltz mit Amtssitz in Frankfurt am Main wurde die Gesellschaft am 01. Oktober 2001 gegründet.

**FRIMAG Mainliving GmbH, Frankfurt am Main**

Stammkapital:	€ 25.000,00
Beteiligung:	100,00 %
Jahresüberschuß 31.12.2004:	€ 249,15

Mit der Urkunde Nr. 280/2002 vor dem Notar Uwe Günter Waltz mit Amtssitz in Frankfurt am Main wurde die Gesellschaft am 18. April 2002 gegründet.

**FRIMAG Vierte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main**

Stammkapital:	€ 50.100,00
Beteiligung:	100,00 %
Jahresüberschuß 31.12.2004:	€ 185.541,28

Mit der Urkunde Nr. 281/2002 vor dem Notar Uwe Günter Waltz mit Amtssitz in Frankfurt am Main wurde die Gesellschaft am 18. April 2002 mit einem Stammkapital von Euro 25.000,00 gegründet. Die Erhöhung des Stammkapitals um Euro 25.100,00 auf Euro 50.100,00 erfolgte am 07. Mai 2002.

Mit der Urkunde Nr. 221/2003 vor dem Notar Friedrich Hauptvogel mit Amtssitz in Frankfurt am Main erwarb die FRIMAG Frankfurter Immobilien AG am 20.06.2003 den Geschäftsanteil von € 16.700,00 des anderen Gesellschafters zu einem Kaufpreis von € 51.100,00. Somit hat die Gesellschaft die Beteiligung von 66,67% auf 100,00% erhöht.

**FRIMAG Projektmanagement GmbH, Frankfurt am Main**

vormals: FRIMAG Fünfte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main

Stammkapital: € 25.000,00  
 Beteiligung: 100 %  
 Jahresüberschuß 31.12.2004: € 682,79

Mit der Urkunde Nr. 715/2002 vor dem Notar Uwe Günter Waltz mit Amtssitz in Frankfurt am Main wurde die Gesellschaft am 20. November 2002 mit einem Stammkapital von Euro 25.000,00 gegründet. Mit der Urkunde Nr. 287/2004 und 288/2004 jeweils vom 06. Dezember 2004 wurde sowohl die Firma von FRIMAG Fünfte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH in FRIMAG Projektmanagement GmbH als auch der Unternehmensgegenstand geändert.

**FRIMAG Property Management GmbH, Frankfurt am Main**

Stammkapital: € 90.000,00  
 Beteiligung: 50,00 %  
 Jahresüberschuß 31.12.2004: € 7.421,91

Mit der Urkunde Nr. 228/2002 vor dem Notar Uwe Günter Waltz mit Amtssitz in Frankfurt am Main wurde die Gesellschaft am 26. März 2002 mit einem Stammkapital von Euro 90.000,00 gegründet.

Rücklagenentwicklung (gesetzliche Rücklagen):

	Gesetzliche Rücklagen	Andere Gewinnrücklagen
Stand 01.01.2004	50.005,71	0,00
Zuführung 2004	21.431,71	2.000.000,00
Stand 31.12.2004	71.437,42	2.000.000,00

Im Geschäftsjahr 2004 wurden neben den beiden Vorständen sechs weitere Arbeitnehmer beschäftigt.

In der Hauptversammlung vom 01.07.2003 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien bis zu einer Höhe von € 500.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).



Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. März 2004 wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 1.000.000,00 in 1.000.000 nennbetragslose Inhaberstückaktien eingeteilt.

Mit der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2004 wurde beschlossen, eine Dividende von € 0,50 je Aktie (€ 500.000,00) auszuschütten.

Der Aufsichtsrat hat auf Ersuchen des Vorstandes den Jahresabschluss zum 31.12.2004 nicht festgestellt. Nach § 172 AktG wird die Feststellung des Jahresabschlusses der Hauptversammlung überlassen. Der Beschluss erfolgte, um aus dem Bilanzgewinn einen Betrag von € 2.000.000,00 zum Zweck einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und den restlichen Bilanzgewinn in Höhe von € 355.301,86 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **IV. Unterschrift des Vorstands**

Frankfurt am Main, 01. April 2005

Carsten Siegert

Christian Wolf

**FRIMAG Frankfurter Immobilien AG**  
**Frankfurt am Main**

**Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2004**

	Anschaffungs- kosten	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2004	Buchwert 31.12.2003	Abschreibungen 2004
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>	<b>4.501,45</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.493,45</b>	<b>8,00</b>	<b>221,00</b>	<b>213,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. technische Anlagen und Maschinen	70.080,47	2.410,31	0,00	60.728,78	11.762,00	23.055,00	13.703,31
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.959,03	4.431,24	17.322,22	45.079,05	24.989,00	28.973,00	8.414,24
<b>Sachanlagen</b>	<b>153.039,50</b>	<b>6.841,55</b>	<b>17.322,22</b>	<b>105.807,83</b>	<b>36.751,00</b>	<b>52.028,00</b>	<b>22.117,55</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	184.500,00	0,00	0,00	0,00	184.500,00	184.500,00	0,00
2. Beteiligungen	45.000,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	45.000,00	0,00
<b>Finanzanlagen</b>	<b>229.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>229.500,00</b>	<b>229.500,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>387.040,95</b>	<b>6.841,55</b>	<b>17.322,22</b>	<b>110.301,28</b>	<b>266.259,00</b>	<b>281.749,00</b>	<b>22.330,55</b>

**FRIMAG Frankfurter Immobilien AG**  
**Frankfurt am Main**

**Lagebericht zum 31.12.2004**

**A. Entwicklung der Immobilienbranche**

Die europäische Immobilienbranche ist stark regional ausgerichtet. Wichtigste Sparte ist der Wohnungsbau, der einen Anteil von knapp der Hälfte am gesamten Bauvolumen (alle im EU-Inland erbrachten Bauleistungen) verzeichnet. Auf längere Sicht wird er nur mäßige Zuwächse erreichen. Es belastet vor allem der schwache Neubaubedarf: Lediglich in Ballungsräumen besteht noch ein größerer Mangel an adäquatem Wohnraum; ansonsten ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum EU-weit als befriedigend anzusehen. Hinzu kommen die vielerorts angespannte Arbeitsplatzsituation und die Unsicherheit über die langfristigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, auf die der Neubau wegen langer Planungsfristen sowie hoher Kapitalbindung besonders sensibel reagiert. Vor dem Hintergrund geringer Inflations- und Wertsteigerungserwartungen dürfte eine Flucht in Sachwerte zudem sehr unwahrscheinlich sein. Auch die radikale Streichung direkter und indirekter Subventionen für den Wohnungsbau hat zum Einbruch der Neubauzahlen beigetragen. Für die nächsten Jahre ist hierzulande sogar mit einer vollständigen Streichung der staatlichen Wohnbauförderung (insbes. Eigenheimzulage) zu rechnen.

An der Zinsfront werden die Hypothekenzinsen, die sich momentan auf sehr niedrigem Niveau bewegen, tendenziell wieder steigen und dadurch den Immobilienerwerb generell verteuern. Günstiger stellt sich die Situation im Ausbaugewerbe dar: Hier sorgen umfangreiche Bestände an Altbauten, die steigende Zahl an Eigentumsübertragungen und der Mangel an preiswertem Wohnraum für einen hohen Renovierungs- und Sanierungsbedarf, der diese Sparte leicht expandieren lässt. Auf längere Sicht entfaltet auch der Gewerbebau, der vom Strukturwandel von der Industrie- hin zur Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft profitiert, moderate Wachstumsimpulse.

**B. Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2004 wurden sieben neue Objekte mit einem Investitionsvolumen von 4.267 T€ angeschafft. Weitere Investitionen wurden nicht vorgenommen.

**C. Finanzen**

Das insgesamt in 2004 abgewickelte Umsatzvolumen des Unternehmens beträgt ca. 4.585 T€. Diese Erträge resultieren zu ca. 90 % aus dem Grundstückshandel und zu ca. 10 % aus der Vermietung der Vorratsgrundstücke. Nach Abzug aller Kosten ergibt sich ein Jahresüberschuss von 429 T€.

Aufgrund vorsichtiger Bilanzierung stehen bei den sonstigen Rückstellungen Auflösungen von 30 T€ Zuführungen von 10,5 T€ gegenüber. Eine Abwertung der Vorratsgrundstücke war nicht nötig.

**D. Voraussichtliche weitere Entwicklung**

Aktuelle Vertriebsobjekte

Der Verkauf der folgenden aktuellen Objekte ist positiv zu bezeichnen und wird voraussichtlich bis Ende 2006 vollständig abgeschlossen sein:

<b>Objekt</b>	<b>Vertriebsstand</b>
Feldbergstrasse in Frankfurt am Main	75,20 %
Hartmann-Ilbach-Strasse in Frankfurt am Main	58,90 %
Rotlintstrasse in Frankfurt am Main	42,20 %
Wolfgang-/Hammanstrasse in Frankfurt am Main	49,10 %
Vogelsbergstrasse in Frankfurt am Main	57,50 %
Wielandstrasse in Frankfurt am Main	37,40 %
Kranichsteinerstrasse in Frankfurt am Main	21,00 %
Martin-Luther-Strasse in Frankfurt am Main	0,00 %
Merianstrasse in Frankfurt am Main	0,00 %
Brahmsstrasse in Frankfurt am Main	0,00 %
Schneckenhofstrasse in Frankfurt am Main	17,9 %
Gartenstrasse in Frankfurt am Main	0,00 %

Da sich der Immobilienmarkt sowie die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen gegenüber 2004 nicht wesentlich verändert haben, geht der Vorstand von einer kontinuierlichen Entwicklung aus. Die Vorratsgrundstücke werden voraussichtlich bis 2006 verkauft und sich entsprechend ertragswirksam auswirken, so dass in 2005 und 2006 mit einem ähnlichen Jahresüberschuss wie 2004 gerechnet werden kann.

## **Bestätigungsvermerk**

Ich habe den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

### **FRIMAG Frankfurter Immobilien AG**

für das zum 31.12.2004 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Lagebericht unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Diesen Bestätigungsvermerk erteile ich aufgrund meiner pflichtgemäßen am 16.03.2005 abgeschlossenen Abschlussprüfung und aufgrund meiner Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Gewinnvortrages durch Einstellung eines Betrages von € 2.000.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im Anhang wird Bezug genommen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Wiesbaden, den 01.04.2005

Dipl.-Kfm. Michael Zacharias  
Wirtschaftsprüfer